

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	esy Kürzel	Nr. 151509134
Verf./Bearb./Hrsg.: Urbach Zuname			Stefanie Vorname	
Bonnke, Jens Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Flugsaurier = Gaulfriseur Titel			ID: 11151509134	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-356-01415-0 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
48 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
14,95 Preis (EURO)			Schlagwörter	
Hinstorff Verlag			Philosophie	
Rostock Ort			Tiere	
2011 Jahr			Sprache	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Lyrik Gattung			Erstelldatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Flugsaurier ist von Beruf Gaulfriseur... Wie Wörter entstehen können.

Beurteilungstext
 Stefanie Urbach und Jens Bonnek haben sich aufgemacht, um die wahre Identität von Tieren zu ergründen, welche sich gar nicht selten in ihren Namen versteckt. Wer hätte gedacht, dass die Ringelnatter irre lang & nett ist? Wer ein Haus bauen will, sollte sich an den Sumatratiger wenden, denn der mauert gratis! Und wussten Sie schon, wie die Kopflaus auf Ihr Haupt gelangt? Mit ihrem Skalp UFO!

Das Buch beginnt mit einer kurzen Erklärung des Begriffes Anagramm sowie einer Anleitung für die Herstellung von Anagrammen. Dann folgen das Bild eines Tieres und dessen Bezeichnung. Aus den Buchstaben der Bezeichnung hat Stefanie Urbach ein Anagramm hergestellt, welches etwas über das Tier verrät, das man so nicht vermuten würde. Oder ist der Name des Tieres vielleicht nur ein Anagramm aus dessen Beschreibung?

Dieses Buch lädt zum Nachdenken über Sprache ein. Woher kommen Wörter? Wie entstehen sie? Warum heißt die Ameise „Ameise“ und nicht etwa „Ente“? Und wer hat das entschieden? Es kann ausprobiert werden, ob aus den hier vorgestellten Tieren noch andere Anagramme gebildet werden können. Oder aus dem eigenen Namen. Oder aus dem der Klassenlehrerin. Oder...

Dieses Buch regt zu intensiver Beschäftigung mit Sprache an. In der Schule könnte das Buch Anregung dafür sein, sich über die Entstehung von Sprache Gedanken zu machen. Vor allem aber kann es Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, selbst Anagramme zu entwerfen.

Die Bilder des Illustrators Jens Bonnke sind im Druckverfahren entstanden und stellen Tier und Anagramm humorvoll dar.

Der in Paris geborene Jens Bonnke lebt und arbeitet in Berlin. Er unterrichtet Illustration in Berlin und Leipzig und arbeitet als freiberuflicher Illustrator. Seine Arbeiten erschienen bereits im Rolling Stone, in Die Zeit, im Spiegel u.a. 2008 wurde sein erstes Kinderbuch „Schräger Vogel, krummer Hund“ von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur zum Bilderbuch des Monats gewählt.

Stefanie Urbach leitet eigentlich die Kommunikationsagentur „Die Beste Aller Welten“ in Berlin. Mit Jens Bonnke hat sie erstmals ein Kinderbuch entworfen.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Kürzel	Nr. 221509101
Verf./Bearb./Hrsg.: Teich Zuname		Karsten Vorname	
Teich, Karsten Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Suchst du Streit			
Titel			
Reihe			
978-3-3560-1896-7 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Hinstorff Verlag	Rostock Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2215221509101			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Streit			
Wilder Westen			
Cowboy			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 In einer Westernstadt. Da schaut man sich das Buch an. Ein Cowboy kommt und streitet mit dem Leser. So ein Großmaul eben. Was hilft denn da?

Beurteilungstext
 In seinem Bilderbuch "Suchst du Streit?", 2015 im Hinstorff Verlag erschienen, nimmt sich Karsten Teich den Thema Streit an. Es ist aber kein Streit um einen Gegenstand zwischen zwei oder mehr Personen, nein, es ist dieser Großmaul-Streit. Es ist diese Sorte Streit, die keinen Anlaß bedarf, sondern aus einer Großsuchtlaune heraus entsteht.

Als Kulisse nimmt Teich den Wilden Westen heran, was eine gute Idee ist. Denn die Bilder, die mit dem Wort Wilder Westen verbunden werden, sind auch von Streit und Kampf geprägt. Offen läßt der Autor den genauen Ort oder die Zeit, was aber für den Plot nicht nötig ist.

Die Kinder schauen sich das Buch an, sind in der Stadt. Auf einmal kommt ein Cowboy, der die Leser provoziert, der offensichtlich Streit sucht. Er zieht sogar seine Pistole, die aber eine Banane ist. Vom Streiten hält er nicht ab, geht immer weiter. Wie endet wohl die Geschichte?

Dramaturgisch gekonnt ist nicht nur die Kulisse, sondern auch der Spannungsaufbau. Erst ist der Cowboy in der Ferne, dann kommt er näher und geht sofort in die Vollen. Die Spannung erhöht sich, weil der Leser plötzlich eine Rolle in der Geschichte einnimmt. Er wird aktiver Part im Streit. Zunächst ist er abwehrend, beschwichtigend, dann geht er darauf ein. Aber der Clou ist das Ende, das hier nicht verraten wird.

So gut der Aufbau, die Dramaturgie, die Kulisse von Teich gewählt ist, fehlt am Ende dem Buch das gewisse Extra. Da ist zum einen das Problem mit dem Sheriff-Stern. Der Cowboy trägt explizit solch einen, wird aber Cowboy genannt. Kinder, die sich mit den Symbolen des Wilden Westens auskennen, erkennen sofort die Bedeutung der Auszeichnung. Der Streitsuchende wird als Sheriff dargestellt. Aber der Sheriff ist fast immer der Gute im Wilden Westen. Er ist die Figur, die für Recht und Ordnung eintritt, jedoch nicht aus einer Großmaullaune heraus Streit sucht. Ein eklatanter Widerspruch, der sich negativ auf das Buch auswirkt.

Buschikos wirken die großflächigen Illustrationen, die ebenfalls von Teich stammen. Er spielt bewußt mit dem Zoom, setzt auf seine Wirkung. Minimalst sind die Details, die Ausgestaltung der Hintergründe. Einzig und allein der Cowboy steht im Fokus. Bei den Farben überwiegen gelb, braun und lila Töne - passend zum Ort. Manchmal wirken sie in ihrem Ton oder in der Kombination bieder. Frisch, modern sind die Illustrationen nicht. Manche Mimik des Cowboys paßt nicht ganz zur Situation, hier hätte mehr Sorgfalt gewahrt werden müssen.

"Suchst du Streit?" von Karsten Teich ist ein Bilderbuch. das pointiert den sinnlosen Streit fokussiert. Manchmal wirkt es leicht aggressiv.

.....
 was aber dem Thema geschuldet ist. Eigentlich wäre es ein gutes Bilderbuch, wenn nicht hier und da illustratorische Fehler die Wirkung schmälern würden.

Sachsen **Leipzig** **Bö** Nr. **221509102**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Raab** **Ann Cathrin**
 Zuname Vorname

Raab, Ann Cathrin
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 2208221509102

Bewer- **sehr empfehlenswert** ..
 tung **empfehlenswert**
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Zeckengeflüster
 Titel

Reihe

978-3-3560-1292-7 **32** **7,01**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Hinstorff **Rostock** **2008**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock** ..
 möglic- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover **Bilderbuch** Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 25.09.2015**

Schlagwörter

Nonsense

Klatsch

Zecken

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein Kanarienvogel hat 10 Zecken zu Besuch, die ihm den neusten Klatsch aus dem Haus erzählen.

Beurteilungstext
 Manchmal fragt man sich, ob jedes Manuskript wirklich publiziert werden muß. So ergeht es sofort mit dem Bilderbuch "Zeckengeflüster" von Ann Cathrin Raab, das 2008 bei Hinstorff Verlag erschienen ist. Es ist eine absolute Katastrophe - sowohl in der Geschichte als auch in den Illustrationen. Der Plot ist im Nonsense angesiedelt. Ein Kanarienvogel geht mit einer Katze spazieren. Gut, der Teil ist aufgrund seines Konträren noch witzig. Nach dem Spaziergang sind beim Kanarienvogel 10 Zecken zu Besuch, die ihm den neusten Klatsch aus dem Hause und dem Unterholz erzählen. Zwischendurch ruft noch die Oma an und beschwert sich über die Katze, die ihre Porzellantiersammlung durcheinander gebracht hatte. Der Kaffeklatsch geht weiter. Da soll bei dem Igel und Hasen der Klapperstorch kommen usw.

Nimmt man einfach mal an, daß die Geschichte dem Nonsense zugeordnet ist, braucht man sich über sie keine weiteren Gedanken machen. Im Nonsense ist ja allerhand Unsinn erlaubt. Dennoch ist guter Nonsense erquickend oder mindestens um die Ecke gedacht. Davon ist in dem Bilderbuch nichts zu spüren. Wahlos sind die Ereignisse, am Ende wird der Bogen zum Schluß gesucht. Das Thema Zecke ist angesichts der Zecke im realen Leben auch nicht gerade erquicklich für Kinder. Am Ende fragt man sich bei dem Buch, was soll es? Denn Nonsense alleine ist nun kein Publikationsgrund.

Ebenso grottig sind die Illustrationen von Ann Cathrin Raab. Oft schwarz-weiß, dahin gekritzelt. Nichts schönes, ansprechendes, eher das Gegenteil. Hier und da verirrt sich mal ein willenlos ein farbiger Klecks. Es macht keine Freude, das Buch sich anzuschauen.

Am Ende fragt man sich, was das Buch eigentlich soll. Hätte es wirklich publiziert werden müssen?